

Landeshauptstadt Dresden

Bericht über die Europaarbeit  
und internationale Tätigkeit  
der Landeshauptstadt Dresden 2006/2007

## Inhaltsverzeichnis

2. Arbeit in den Städtenetzwerken .....	3
2.1 POLIS.....	3
2.2 EUROCITIES .....	4
2.3 Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE).....	4
3. Regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit.....	5
3.1 Euroregion Elbe/Labe.....	5
4. EU-Projekte in den Geschäftsbereichen .....	6
4.1 CIVITAS .....	6
4.2 INNONET INNET .....	7
4.3 EQUAL.....	7
4.4 LUDA (Large Urban Distressed Areas).....	7
4.5 INTERREG III C-Projekt PolyMETREXplus.....	8
4.6 INTERREG III B – Projekt ED-C III Via Regia.....	8
4.7 UrBike .....	8
4.8 OSMOSE .....	9
4.9 INTERREG IIIB Projekt GreenKeys.....	9
4.10 Projekt „Drei-Städtepartnerschaft für einen Wissens- und Know-how-Transfer im Umweltbereich“ .....	10
4.11 CYNETart.....	10
4.12 CIVITAS II-Projekt CARAVEL.....	10
4.13 AMICA.....	10
4.14 ÖKOPROFIT .....	10
4.15 GSE RISK-EOS.....	11
4.16 RIVERlinks .....	11
4.17 EU-MED-EAST.....	11
5. Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit.....	12
6. Städtepartnerschaften.....	13
6.1 St. Petersburg .....	14
6.2 Skopje .....	15
6.3 Brazzaville .....	15
6.4 Hamburg .....	15
6.5 Florenz .....	16
6.6 Interesse weiterer Städte für eine Städtepartnerschaft .....	16
7. Versöhnungsarbeit.....	16
7.1 Ehemalige Dresdner.....	16
7.2 Internationale Beziehung.....	17
8. Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe.....	17
8.1 Tsunami-Hilfe .....	17
8.2 Erdbebenhilfe in Pakistan .....	18
8.3 Hilfe in der Partnerstadt Brazzaville/Kongo.....	18
8.4 Hilfe in Griechenland .....	18
8.5 Zusammenarbeit mit der QAD .....	18
9. Ausblick .....	19

Anlagen:

Organisationsstruktur

Förderliste der 12 Partnerstädte

## 1. Einleitung und Organisationsstruktur

Der Stadtrat hat mit seinem Beschluss vom 8. Mai 2003 zu den Leitlinien der Europaarbeit festgelegt, dass jährlich ein Bericht zur Europaarbeit zu erstellen und dem Rat vorzulegen ist. Zuletzt erschien dieser Bericht für das Jahr 2005.

Der jetzt vorliegende Bericht befasst sich mit der Europaarbeit der Stadt Dresden im Jahr 2006 und dem ersten Halbjahr 2007. Der längere Berichtszeitraum ist der Tatsache geschuldet, dass der amtierende Oberbürgermeister mit der Weisung Nr. 3 den Geschäftsbereich 0 zum 1. Dezember 2006 neu strukturiert hat. Diese Veränderungen betrafen das Referat für europäische und internationale Angelegenheiten in folgender Weise: Der Europabeauftragte der Landeshauptstadt Dresden und bisherige Leiter des Referates, Herr Jörn Timm, wurde dem Bürgermeister für Finanzen und Liegenschaften, Herrn Hartmut Vorjohann, zugeordnet. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Europareferates arbeiten jetzt gemeinsam in der Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten innerhalb des Presseamtes.

Für alle Aufgaben, die bisher vom Europareferat erfüllt wurden, sind auch weiterhin die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referates zuständig. Dies betrifft die internationalen Beziehungen, insbesondere die zwölf Partnerstädte, die Europaarbeit, die Mitgliedschaft bei EUROCITIES und POLIS, die Arbeit in der Euroregion Elbe/Labe, die Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe, die Betreuung der ehemaligen Dresdner sowie die Durchführung verschiedener Veranstaltungen, wie die Dresdner Europarunde und das Dresdner Nachbargespräch. Ausgenommen ist lediglich die Mitwirkung im Rat der Gemeinden und Regionen Europas sowie im Lokalen Lenkungsausschuss der Euroregion Elbe/Labe, die weiterhin Herrn Timm obliegt. Ihnen bleiben also die bisherigen Ansprechpartner erhalten. Dies ist auch die Grundlage dafür, dass die internationale Arbeit ohne Unterbrechung, mit gleicher Intensität und auf der Basis der vorhandenen Erfahrungen weitergeführt wird.

Dieser Bericht soll gleichzeitig einen Einblick in die künftigen Schwerpunkte innerhalb der Europaarbeit der Stadt Dresden liefern. Dies dient nicht zuletzt dazu, die Ergebnisse der Europaarbeit für den Stadtrat transparenter darzustellen. Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass die Europaarbeit eng verknüpft ist, mit den Fragen der internationalen Beziehungen, die ebenfalls in der Abteilung bearbeitet werden. Aus diesem Grund wurde dem Bericht ein eigenes Kapitel „internationale Beziehungen und humanitäre Hilfe“ zugefügt.

Für eine schnellere und intensivere Beteiligung des Stadtrates an der Europaarbeit und für einen besseren Informationsfluss sind in dem Bericht die jeweiligen verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benannt oder der Geschäftsbereich angegeben, der ein Projekt betreut.

## 2. Arbeit in den Städtenetzwerken

### 2.1 POLIS

POLIS ist ein Städtenetzwerk mit derzeit 67 Mitgliedern. Es dient in erster Linie dem gemeinsamen Austausch über innovative Verkehrsprojekte in den Städten. Gleichzeitig versteht sich POLIS als Interessenvertretung bei der EU-Kommission für kommunale Belange im Bereich des Verkehrswesens.

Die Landeshauptstadt Dresden hat die Bereitschaft zur Übernahme der Präsidentschaft im Städtenetzwerk POLIS weiterhin aufrechterhalten (siehe Europabericht 2005), jedoch ist eine Präsidentschaftsübernahme immer und ausschließlich mit einer starken politischen Repräsentanz des Präsidenten in Brüssel verbunden, um im Namen des Netzwerkes und für seine

Mitglieder den engen Kontakt zu den Vertretern der Kommission und des Parlaments zu verbessern. Dresden wird voraussichtlich im nächsten Jahr eine Oberbürgermeisterwahl haben, was genau in den Zeitraum der ursprünglich angestrebten Präsidentschaft fallen würde. POLIS und die Stadt Toulouse, die derzeit die Präsidentschaft des Netzwerkes innehat, haben daher persönlich die Bitte an die Vertreter der Stadt Dresden herangetragen, die Präsidentschaft um ein weiteres Jahr zu verschieben, da man erst die Wahl des Oberbürgermeisters in Dresden abwarten möchte. POLIS hat deutlich gemacht, dass man weiterhin allerdings großes Interesse an einer Dresdner Präsidentschafts-Kandidatur habe. Dresden hat mit seinen Vertretern im Netzwerk, Herrn Stadtrat Grötsch (CDU) und dem Fraktionsvorsitzenden Herrn Dr. Lunau (PDS), erneut die Vize-Präsidentschaft der politischen Gruppe übernommen und arbeitet weiterhin im Management Committee mit. Die Landeshauptstadt Dresden hat dem Vorschlag des Präsidenten und des Geschäftsführers von POLIS entsprochen, wird die Präsidentschaftskandidatur verschieben und zu gegebener Zeit an den Stadtrat mit entsprechender Beschlussvorlage herantreten, für POLIS die Präsidentschaft zu übernehmen.

- Ansprechpartnerin: Frau Hacker

## **2.2 EUROCITIES**

Dresden ist mit der Region Dresden seit Anfang 2004 Mitglied im Städtenetzwerk EUROCITIES, dem derzeit 129 europäische Großstädte mit insgesamt mehr als 120 Millionen Einwohnern angehören. EUROCITIES widmet sich der Stärkung kommunaler Belange im EU-Kontext und bündelt als länderübergreifendes Netzwerk fachspezifische Anliegen der Städte und vertritt diese Anliegen als politische Einheit gegenüber der EU. EUROCITIES ermöglicht den Städten schwerpunktmäßig eine aktive Gestaltung von Europapolitiken, den Austausch von Erfahrungen und die Förderung von Projekten. Dresden nutzte dabei u. a. das Netzwerk, um seine Position zum geplanten Grünbuch für den Städtischen Verkehr und zur „Leipzig Charta für nachhaltige Stadtentwicklung“ kundzutun. Fachliche Beteiligung erfolgt in der Arbeitsgruppe Internationale Erreichbarkeit, Mobilität und in der Arbeitsgruppe Stadterneuerung.

Gemeinsam mit dem Pirnaer Oberbürgermeister und Sprecher der Region Dresden, Herrn Markus Ulbig, war Dresden auf der Jahresversammlung der EUROCITIES in Manchester im November 2006 vertreten. Wir haben zum Thema Dresdner Kompetenzfelder und zum Netzwerk Stadt der Wissenschaft mit einem eigenen Stand informiert. Mehrmals jährlich finden Treffen der deutschen EUROCITIES-Vertreter statt, um sich über die aktuellen Entwicklungen in Brüssel und laufende EU-Projekte der Städte auszutauschen. Im Mai 2007 war Dresden Gastgeber dieser Beratung.

- Ansprechpartnerin: Frau Hacker

## **2.3 Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)**

Am 20./21. November 2007 wird in Dresden auf Einladung von Bürgermeister Tobias Kogge, der dem Präsidium und Hauptausschuss angehört, die nächste Delegiertenversammlung der Deutschen Sektion des RGRE stattfinden. Zu der Tagung werden ca. 250 Kommunalpolitiker erwartet. In Dresden soll eine weitreichende Satzungsänderung diskutiert und in ihren Eckpunkten verabschiedet werden.

- EU-Referentenrunde

Der Dresdner Vertreter nahm für die Stadt-Umland-Region Dresden an den Sitzungen der EU-Referentenrunde des RGRE am 25./26. September 2006 in Speyer und am 16./17. April 2007 in Siegburg teil. Die nächste Sitzung findet am 15./16. Oktober 2007 in Hagen statt.

- Deutsch-Polnischer Ausschuss

Bürgermeister Tobias Kogge hat seit Herbst 2004 den Vorsitz des Deutsch-Polnischen Ausschusses im RGRE – bis April 2007 gemeinsam mit dem damaligen Oberbürgermeister von Beuthen (Bytom) und seitdem zusammen mit dem Oberbürgermeister von O•wi•cim, Janusz Marszałek. Im Juni 2006 kam die deutsche Delegation zu einer Sondersitzung in Brüssel zusammen. Im Mittelpunkt der Gespräche stand die Stärkung der städtischen Dimension im neuen Förderzeitraum 2007-2013. Konkretes Ergebnis war eine Veranstaltung des Deutschen Städtetages am 20. September 2006 zu diesem Thema in Berlin. Im März 2007 nahm Bürgermeister Kogge als Ehrengast mit einem Grußwort an der ersten Hauptversammlung des Verbandes Polnischer Städte nach den Kommunalwahlen in Polen teil. In der Versammlung in Posen (Poznan) wurde die polnische Delegation im Deutsch-Polnischen Ausschuss neu besetzt. Mit 21 Mitgliedern ist sie ungewöhnlich stark, was eine Neubesetzung auch auf deutscher Seite erforderlich macht. Diese soll im November 2007 in Dresden erfolgen.

Am 23. April 2007 traf sich der Deutsch-Polnische Ausschuss in Wolgast. Vor der Sitzung wählten die polnischen Ausschussmitglieder Janusz Marszałek zu ihrem neuen Vorsitzenden.

Der Deutsch-Polnische Ausschuss organisiert jährlich einen Deutsch-Polnischen Kommunalkongress, an dem jeweils zwischen 200 und 150 Kommunalpolitiker teilnehmen. Der Kongress 2006 fand am 30. November und 1. Dezember 2006 auf Einladung von Bürgermeister Kogge in Dresden statt. Im Rahmen dieses Kongresses wurde eine „Dresdner Erklärung“ zur Kommunalwirtschaft verabschiedet, die auf große Resonanz stieß. Der Kongress 2007 fand am 25. und 26. Juni 2007 in Danzig (Gdańsk) statt.

- Ansprechpartner: Herr Timm

### 3. Regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit

#### 3.1 Euroregion Elbe/Labe

Die Landeshauptstadt Dresden ist Gründungsmitglied der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V. Die beiden weiteren Mitglieder sind die Landkreise Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis.

Es erfolgt eine aktive Mitarbeit des Stadtplanungsamtes in der Fachgruppe Regionalentwicklung der Kommunalgesellschaft Euroregion Elbe/Labe. Für eine vertiefende inhaltliche Arbeit wurden folgende Arbeitsschwerpunkte benannt:

Bevölkerungsentwicklung/demographischer Wandel: Altersstruktur, Überalterung, Infrastruktur, Ausstattung mit Fachkräften

Zentrenentwicklung: grenzübergreifende Einzugsbereiche, Einzelhandel, Entwicklungsstand  
Erfahrungsaustausch: Siedlungsentwicklungs-, Schrumpfungsentwicklungsprozesse

##### 3.1.1 Fachgruppe Verkehr:

Die Landeshauptstadt Dresden war im März 2006 Gastgeber der Frühjahrsbesprechung der oben genannten Fachgruppe. Auf Anregung der LH Dresden wurde das Thema „Verkehrskonzepte der Region“ aufgerufen. Das Thema wurde aufgrund des großen Informationsbedarfes in der Herbstbesprechung der Fachgruppe 2006 in Usti n. L. fortgeführt. Besonderes Interesse galt auch den Ansätzen der Dresdner Mobilitätsstrategie und dem darin integrierten Mobilitätsmanagement

Derzeit wird geprüft, wie und mit welcher Rechtsform die künftige Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern gestaltet werden kann. Eine entsprechende Vorlage wird dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. [www.euroregion-elbe-labe.de](http://www.euroregion-elbe-labe.de)

- Ansprechpartner: Herr Timm, Frau Pfeifer

## 4. EU-Projekte in den Geschäftsbereichen

Die Landeshauptstadt Dresden ist an zahlreichen EU-Projekten beteiligt. Diese Beteiligung ist für Dresden aus mehreren Gründen von Interesse: Inhaltlich – durch die Nutzung des Wissens und der Erfahrungen der Partner, finanziell – durch die Erschließung neuer Fördermittel und pädagogisch – durch die Sammlung von Erfahrungen mit der internationalen Zusammenarbeit und des internationalen Projektmanagements. Sie ermöglicht der Stadt auch die Stärkung ihres eigenen europäischen Profils und leistet einen wichtigen Beitrag zum Stadtmarketing.

Nach wie vor ist die Antragstellung und Evaluation der Projekte mit einem erheblichen, manchmal das zumutbare überschreitende, Aufwand verbunden. Nicht selten wird deshalb von einer Beteiligung an den Projekten abgesehen. In vielen Ämtern sind weder die Kapazitäten noch das notwendige Wissen für eine Beteiligung an EU-Projekten vorhanden. Umso positiver ist es zu werten, dass die Zahl der Projekte mit Beteiligung der Landeshauptstadt in den vergangenen Jahren dennoch stark gestiegen ist.

In diesem Kapitel werden einige der wichtigsten EU-Projekte in der Stadt Dresden vorgestellt.<sup>1</sup>

### 4.1 CIVITAS

Am 6. Juni 07 beschloss der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau die Teilnahme Dresdens am Projekt der Europäischen Kommission CIVITAS Plus. Seit Anfang des Jahres 2007 bildet die Vorbereitung zur Antragsstellung einen der Arbeitsschwerpunkte innerhalb der Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten. Wichtig war dabei vor allem die Suche nach lokalen und internationalen Partnern, wie es von der EU mittlerweile grundsätzlich bei Förderanträgen erwartet wird. Die Städte Ipswich (Großbritannien) und Almelo (Niederlande) haben sich nun unter der Leitung der Landeshauptstadt Dresden zu einem Konsortium zusammengeschlossen, um sich gemeinsam an der Ausschreibung zum Verkehrs- und Forschungsprojekt CIVITAS Plus der Europäischen Union zu beteiligen. Gemeinsam mit der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, dem Verkehrsverbund Oberelbe e.V., der Technischen Universität Dresden, dem Güterverkehrszentrum und anderen lokalen Partnern im Mobilitätsbereich erarbeitete die Landeshauptstadt Dresden ein umfangreiches Maßnahmenpaket zu den acht Themenfeldern von CIVITAS Plus. Dies sind u. a. die Bereiche „Alternative Kraftstoffe und saubere, verbrauchsarme Fahrzeuge“, „Mobilitätsmanagement“ und „Sicherheit“.

Das 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union für Forschung und technologische Entwicklung (RP 7) ist das Hauptinstrument der EU zur Förderung der europäischen Forschung und läuft von 2007 bis 2013. Das Budget für diesen Zeitraum beträgt insgesamt 50,5 Mrd. Euro. RP 7 unterstützt die Forschung in ausgewählten, prioritären Bereichen mit dem Ziel, die EU weltweit führend auf diesen Gebieten zu etablieren. Eines dieser Gebiete ist der Transport und Verkehr, für den allein 4,1 Mrd. Euro vorgesehen sind. Das Projekt CIVITAS Plus, das im Zeitraum von 2008 bis 2013 laufen wird, gehört auch dazu. Aus bisherigen Erfahrungen ist bei erfolgreicher Antragstellung eine Förderung von ca. 3 Mio. Euro pro

---

<sup>1</sup> Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ist bei dem vorgestellten Projekt keine Fördersumme genannt, so steht diese entweder noch nicht fest oder wurde der Abteilung nicht gemeldet.

Stadt möglich. Sollte der Antrag der Stadt positiv beschieden werden, wird die Abteilung in Zusammenarbeit mit den Partnern eine Stadtratsvorlage erarbeiten, in der die einzelnen Projekte dargestellt sind.

- Ansprechpartner: Frau Pfeifer, Frau Hacker, Herr Schulz

## **4.2 INNONET INNET**

Die Landeshauptstadt hatte sich Anfang 2006 gemeinsam mit einem Konsortium aus insgesamt 19 Partnern (aus 9 verschiedenen Ländern) unter Federführung einer Pariser Technologieagentur (OSEO anvar) im Rahmen des 6. Forschungsrahmenprogramms der EU an der Ausschreibung INNONET-call-FP62005INNOV-9-strand1 beteiligt. Das Konsortium hatte den Zuschlag der EU erhalten, die Projektarbeit hat per 01.09.2006 begonnen. Die Laufzeit beträgt 3 Jahre. Das Projekt hat die Vernetzung von nationalen und regionalen Förderungen, die Organisation der Einbeziehung von KMU<sup>2</sup> sowie die Stärkung von KMU-Aktivitäten in den Technologieclustern zum Inhalt.

- Verantwortlich: Geschäftsbereich Wirtschaft

## **4.3 EQUAL**

Die Gemeinschaftsinitiative EQUAL ist ein arbeitsmarktpolitisches Förderprogramm der Europäischen Union mit Modellcharakter und wird in allen Mitgliedsländern nach einheitlichen Leitlinien durchgeführt. Dabei werden Netzwerke, die sogenannten Entwicklungspartnerschaften, gefördert. Ziel von EQUAL ist die Erprobung neuer Wege, um Diskriminierungen und Benachteiligungen von Arbeitnehmern und Arbeitslosen, aber auch von Unternehmen (insbesondere Kleinst- und Kleinunternehmen), zu bekämpfen. Aufgaben von EQUAL sind weiterhin die Entwicklung von Humanressourcen, die Förderung lebenslangen Lernens sowie die Unterstützung beruflicher und sozialer Integration benachteiligter Gruppen.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit hat in Sachsen 8 Entwicklungspartnerschaften bestätigt, die gefördert werden. Eine dieser sächsischen Entwicklungspartnerschaften ist „Regio Plus“<sup>3</sup> – Sächsischer Kooperations- und Kommunikationsverband -, an der sich das Amt für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden als strategischer Partner beteiligt. Dresden greift auch auf das Arbeitskräftepotenzial der umliegenden Landkreise zurück. Im Januar 2004 wurde der Kooperationsraum Dresden ins Leben gerufen. Damit soll ein dauerhafter Kooperationsprozess zwischen den beteiligten Akteuren zur Stärkung der Region nach innen und außen initiiert werden. Durchführungszeitraum: 01.01.2005 bis 31.12.2007.

- Verantwortlich: Geschäftsbereich Wirtschaft

## **4.4 LUDA (Large Urban Distressed Areas)**

Im 5. Forschungsrahmenprogramm der EU wurde unter der Leitaktion „Stadt von morgen und kulturelles Erbe“ ein Projekt in Dresden gefördert. Zentrale Frage im Projekt war, wie ein nachhaltiger Revitalisierungsprozess in großen städtischen Problemgebieten eingeleitet werden kann, der bereits frühzeitig sowohl wirtschaftliche als auch soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt. Ergebnisse sind:

---

<sup>2</sup> Kleine- und Mittelständische Unternehmen

<sup>3</sup> Über „Regio-Plus“: Inhalt ist die Entwicklung eines Sächsischen Kooperations- und Kommunikationsverbandes zur Bestandsicherung von Wirtschaftsunternehmen durch Entwicklung regionaler und grenzüberschreitender Arbeitnehmerpotentiale unter Berücksichtigung der grenznahen Besonderheiten zwischen den Ländern Deutschland, Polen und Tschechien.

- Wissenstransfer
- Motivation von Eigeninitiative lokaler Akteure
- temporäre Gestaltung von Brachflächen, z.B. Drei-Kaiser-Hof (2005 bis 04/2007),
- Fassadengestaltung am Wohnquartier Oederaner Straße (2005)

Partner: 6 Städte und 10 Forschungseinrichtungen, Laufzeit bis Ende 2006

- Verantwortlich: Geschäftsbereich Stadtentwicklung

#### **4.5 INTERREG III C-Projekt PolyMETREXplus**

PolyMETREXplus ist ein INTERREG III C-Projekt zur Entwicklung eines Rahmens für ein polyzentrales Europa der Metropolregionen. Ziel ist die Ausarbeitung einer Darstellung eines polyzentrischen Europas aus Sicht der Metropolregionen und Stadtregionen sowie ihre Anwendung als Grundlage für die fortlaufende Entwicklung effizienter polyzentrischer Beziehungen zwischen den Metropolregionen Europas.

Die Europäische Metropolregion Sachsendreieck ist eine von 19 Projektpartnern in PolyMETREXplus. Die Stadt Dresden hat dabei die Federführung.

Im Rahmen eines Beispielprojektes (RINA 2) will sich das Sachsendreieck gemeinsam mit Vertretern anderer Metropol- und Stadtregionen im Zentraleuropäischen Raum mit der Thematik der „Metropolitan Spatial Vision for Central Europa“ auseinandersetzen. Dazu werden zwei Expertenworkshops durchgeführt (Stettin, Dresden).

13 Partner: u. a. Katalonien, Stuttgart, Veneto, Stockholm, Malta

Laufzeit: 03/2004 – 09/2007

Höhe des Zuschusses: 103.400 EUR

[www.eurometrex.org](http://www.eurometrex.org)

- Verantwortlich: Geschäftsbereich Stadtentwicklung

#### **4.6 INTERREG III B – Projekt ED-C III Via Regia**

Leitziel des Projektes ist die Stärkung des paneuropäischen Verkehrskorridors III Via Regia mit Berlin/Cottbus sowie Erfurt/Dresden - Wrocław – Krakow – Kiew als Entwicklungsachse und Nutzung der damit verbundenen Impulse für die regionale Entwicklung.

Laufzeit: 03/2006 – 03/2008 [www.edc-viaregia.eu](http://www.edc-viaregia.eu)

- Verantwortlich: Geschäftsbereich Stadtentwicklung

#### **4.7 UrBike**

Die Hauptabteilung Mobilität arbeitete für die Landeshauptstadt Dresden bis Ende 2006 am europäischen INTERREG IIIC-Projekt „UrBike“ zur städtischen Radverkehrsförderung mit. 2006 fanden in Dresden ein Partnermeeting und die Europäische Konferenz „UrBike First European Technical Seminar“ statt. Vertreter der beteiligten Städte waren am 22. und 23. Juni 2006 in Dresden zu Gast. Im Rathaus präsentierten sie auf dem „UrBike First European Technical Seminar“ am 23.06.2006 ihre Projekte, Ergebnisse und Erfahrungen einer über zweijährigen Zusammenarbeit vor Fachleuten. Für stärkere örtliche Radverkehrsförderung sind Erfahrungsaustausch und Kooperationen, wie die im europäischen INTERREG Programm in UrBike geförderten, erfolgreich und sollten fortgesetzt werden.

Publikationen:

Die Ergebnisse der lokalen Projektarbeit sind in vier Materialien dokumentiert:

- Faltblatt „Kunde Radfahrer, Marketinghinweise für Einzelhändler in Dresden“

- Broschüre „MobilitätsManagement, Beispiele einer kosteneffizienten und umweltschonenden Gestaltung des Berufsverkehrs für Betriebe in der Landeshauptstadt Dresden“
- Leitfaden zur Erstellung eines Radschulweges: Leitfaden für Schüler und Leitfaden für Lehrer, beide Dokumente stehen unter [www.dresden.de/urbike](http://www.dresden.de/urbike) zum Herunterladen bereit

Ein mögliches Folgeprojekt für UrBike, aufbauend auf den vorhandenen Erfahrungen und Ergebnissen, ist im Gespräch.

Laufzeit: 01/2004 – 12/2006

Höhe des Zuschusses: 120.000 EUR

- Verantwortlich: Geschäftsbereich Stadtentwicklung

## 4.8 OSMOSE

Die Landeshauptstadt hat sich an den OSMOSE-Award (Open Source für Mobile and Sustainable city), dem europäischen Städtewettbewerb im Bereich innovativer und nachhaltiger Verkehrspolitik, beteiligt. Die Dresdner Bewerbung erfolgte im Mai 2006 mit einer Präsentation zur Dresdner Mobilitätsstrategie. Die Juryentscheidung wird 2007 erwartet.

- Verantwortlich: Geschäftsbereich Stadtentwicklung

## 4.9 INTERREG III-B Projekt GreenKeys

GreenKeys zielt auf die Verbesserung von städtischen Grünflächen als Basis einer nachhaltigen Stadtentwicklung, indem ein „Pool von Grünstrategien“ entwickelt wird. Die Landeshauptstadt Dresden ist Lead-Partner, die Projektkoordination soll durch das Leibnitz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) erfolgen.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Führung interessierter Bürger durch den Blüherpark und seine Umgebung im Rahmen des Tags des offenen Denkmals, Sept. 2006
- Bürgerinformationsveranstaltung zum EU-Projekt sowie zu Geschichte, Planungsabsichten und Baufortschritt im Blüherpark, Feb. 2007
- Pressepicknick und Baustellenbegehung zur Rekonstruktion der historischen Hauptachse des ehem. Palais Secundogenitur, Mai 2007
- Führung und Baustellenbegehung mit interessierten Bürgern, Beginn des grafischen Wettbewerbs mit der Grafik- und Designschule freeart, Juni 2007

Workshops:

- Mitwirkung am Projektworkshop in Volos, GR, zu Finanzierungsmöglichkeiten städtischer Grünflächen, April 2006
- Mitwirkung am Projektworkshop in Ljubljana, SL zur Entwicklung städtischer Grünstrategien sowie Seminar zu effektiverer Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit des Projektes, September 2006
- Mitwirkung am Projektworkshop in Budapest, Ungarn zu städtischen Grünstrategien und Einbindung der Öffentlichkeit, April 2007
- Teilnahme am Lead-Partner Seminar zu neuen Report und Refinanzierungsmodalitäten im CADSES Interreg III B Programm, Mai 2007

Laufzeit: 05/2005 – 04/2008

Höhe des Zuschusses: 1.663.796 EUR

- Verantwortlich: Geschäftsbereich Wirtschaft

## **4.10 Projekt „Drei-Städtepartnerschaft für einen Wissens- und Know-how-Transfer im Umweltbereich“**

Teilnahme am Vorbereitungstreffen zwischen Lemberg, Breslau und Dresden zur Sondierung möglicher Problemgebiete und Vortragsthemen.

Es konnte aufbauend auf der Städtepartnerschaft Breslau-Dresden bzw. Breslau-Lemberg und gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt sowie in Kooperation mit dem Dresdner Umweltzentrum ein Beratungsprojekt zur konzeptionellen Gestaltung der Abwasserentsorgung im Lemberg initiiert werden. Dieses Projekt ergänzt in hervorragender Weise das vom Bundesumweltministerium geförderte grenzüberschreitende Beratungsprojekt zur EU-rechtskonformen Abwasserentsorgung in den polnischen und ukrainischen Karpaten, in das die Stadtentwässerung Dresden GmbH ebenfalls involviert ist.

Es fanden bereits erste Workshops zwischen den Projektpartnern statt.

Laufzeit: 08/2006 – 07/2008

Höhe des Zuschusses: 99.940 EUR

- Verantwortlich: Geschäftsbereich Wirtschaft

## **4.11 CYNETart**

Im Rahmen der durch die Landeshauptstadt und durch das SMWK getragenen bzw. geförderten CYNETart fand eine Vielzahl von künstlerischen Projekten in internationalen Kooperationen statt. Veranstalter ist die Trans-Media-Akademie Hellerau e.V.

- Verantwortlich: Geschäftsbereich Kultur

## **4.12 CIVITAS II-Projekt CARAVEL**

Im November 2006 waren Vertreter aus Krakow an der TU Dresden und stellten ihre Beteiligung am Caravel-Projekt mit Schwerpunkt „Konzepte zur ÖPNV-Bevorrechtigung in Krakow“ vor. Dazu hat ein fachlicher Austausch zu ÖPNV-Bevorrechtigungskonzepten mit Dresdner Planern stattgefunden. Auf beiden Seiten besteht Interesse, diesen Austausch zu intensivieren.

- Verantwortlich: Geschäftsbereich Stadtentwicklung

## **4.13 AMICA**

INTERREG III C Projekt zur Verbindung von Klimaschutz und Klimafolge – Anpassung in europäischen Städten und Regionen.

Laufzeit: 2005-2007

[www.amica-climate.net](http://www.amica-climate.net)

- Verantwortlich: Geschäftsbereich Wirtschaft

## **4.14 ÖKOPROFIT**

Ökoprofit (Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik mit 15 Dresdner Unternehmen) ist ein INTERREG III C-Projekt „energy regio“.

Abschlussveranstaltung im Plenarsaal des Rathauses am 14. Juni 2007

Höhe des Zuschusses: 25.850 EUR

- Verantwortlich: Geschäftsbereich Wirtschaft

#### **4.15 GSE RISK-EOS**

„Flood and Water Information by Earthwatch GMES Services“, Dresden hat mit dem Einbringen praktischer Anforderungen an eine satellitengestützte Bereitstellung von Informationen im Katastrophenfall die Konzipierung entsprechender Tools unterstützt.

- Verantwortlich: Geschäftsbereich Wirtschaft

#### **4.16 RIVERlinks**

„Good Practice Guide of Advanced River Cities in Europe“, Einbringen der Dresdner Erfahrungen im Umgang von Städtebau und Hochwasserschutz im Kontext des „Plan Hochwassersorge Dresden“ sowie der Realisierung konkreter Hochwasserschutzmaßnahmen im urbanen Umfeld.

Laufzeit: 06/2003 – 06/2006

Höhe des Zuschusses: 165.000 EUR

- Verantwortlich: Geschäftsbereich Wirtschaft

#### **4.17 EU-MED-EAST**

Beim trinationalen EU-Projekt EU-MED-EAST handelte es sich um ein spezifisches Projekt zur regionalen Netzwerkbildung auf dem Gebiet des Gesundheits- und Sozialwesens. An dem Projekt waren Sachsen, Niederschlesien und Nordböhmen beteiligt.

Ziel des Projektes war es, gemeinsame Wege zu finden, um die Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Gesundheits- und Sozialwesen optimal und effektiv zu nutzen und Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung mit Gesundheits- und Sozialleistungen unter Nutzung der Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu entwickeln.

Laufzeit: 22.06.2004 – 21.11.2006

Höhe des Zuschusses: 621.600,00 €

## 5. Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit

Ein Schwerpunkt der städtischen Europaarbeit ist die Öffentlichkeitsarbeit. Dabei geht es vor allem darum, den europäischen Gedanken in Form von Publikationen und Veranstaltungen zu transportieren. Die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten arbeitet hierbei mit verschiedenen Akteuren zusammen bzw. unterstützt die Fachbereiche und Institutionen in deren internationaler Arbeit. Im Folgenden sind einige Beispiele aufgelistet.

Gemeinsam mit dem Polnischen Institut Leipzig und dem Tschechischen Zentrum Dresden lädt die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten regelmäßig zum „Dresdner Nachbargespräch“ ein.

Eine weitere Veranstaltungsreihe ist die „Dresdner Europarunde“, zu der die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten mit wechselnden Partnern einlädt und in deren Mittelpunkt aktuelle europapolitische Themen und ihre Bedeutung für Dresden stehen.

Im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft, deren Vorsitz Deutschland vom 01.01.2007 bis 30.06.2007 innehatte, fanden interessante Veranstaltungen zum Thema Europa in Dresden statt. Stellvertretend für viele andere seien genannt:

- am 25.01.2007, Veranstaltung „Mitreden über Europa“ – Bürger diskutieren mit Europapolitikern
- in der Europawoche 2007: „Info-Bustour Europa wird 50“ des Auswärtigen Amtes und des Bundespresseamtes am 07./08. Mai 2007
- am 22. Mai 2007: Regionale Europäische Bürgerkonferenz im Dresdner Rathaus (verabschiedete Bürgererklärung unter [http://www.dresden.de/media/pdf/europa/Regionale\\_Buergererklaerung\\_Dresden.pdf](http://www.dresden.de/media/pdf/europa/Regionale_Buergererklaerung_Dresden.pdf))

Die Städtischen Bibliotheken veranstalteten Lesungen mit internationalen Autoren, empfingen internationale Gäste und besuchten Bibliotheken in europäischen Ländern.

Im Jahr 2006 organisierte das Stadtarchiv folgende Ausstellungen:

„Ibsens Frauen“ im Juni 2006: Gemeinschaftsausstellung mit Nationalbibliothek Oslo  
„Kontakt 1 – Berührung, Verhältnis, Überschneidung“ im Februar 2006: Ausstellung aus dem Fürstentum Liechtenstein

Außerdem besuchten Mitarbeiter des Stadtarchivs aus der Partnerstadt Ostrava im Oktober 2006 das Dresdner Stadtarchiv.

Das Kraszewski-Museum arbeitete mit dem Adam-Mickiewicz-Literaturmuseum in Warschau und mit dem Buchinstitut in Krakau zusammen um die Lesereihe „Polen erlesen“ (junge polnische Literatur) zu organisieren.

Weitere diverse Vorträge wurden in Breslau gehalten; außerdem wurden polnische Kurzfilme geschaffen.

Das Stadtmuseum war im Gespräch mit dem Museum The Herbert in Coventry über eine Zusammenarbeit.

In Zusammenarbeit mit dem Czech Film Center Prag und mit Unterstützung des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds präsentierten die Kinemathek Hamburg, der Bundesverband kommunale Filmarbeit und die Museen der Stadt Dresden ein Paket neuer tschechischer Spielfilme in Dresden.

Das Weber-Museum und das Amt für Kultur und Denkmalschutz nahmen an den 8. Tschechischen Kulturtagen teil.

Die TU Dresden veranstaltete die Summer School in Prag. Auftakt der Summer School im September 2006 „Transportation, Economics and Environment“ stellte die Hauptabteilung Mobilität ihre Mobilitätsstrategie vor. Die Veranstaltungsreihe wird organisiert von der TU Dresden, dem Charles University Environment Centre in Prag, der Jan Evangelista Purkyně University in Usti nad Labem und dem Czech Institute for Environmental Policy.

Zu dem Wissenschaftswettbewerb „Zukunft der Mobilität“ von CNN und politikscreen.de in Vorbereitung der „CNN Future Summit“ im November 2006 in Singapur sandte die Hauptabteilung Mobilität eine Präsentation zur Dresdner Mobilitätsstrategie ein.

Im Stadtteil Gorbitz wurden im März 2006 im Beisein einer japanischen Delegation Kirschbäume eingepflanzt.

Im Rahmen des EU-Projektes IAA wurden Vorträge und Führungen in den Einrichtungen der Abfallwirtschaft für eine Besuchergruppe aus Indien durchgeführt.

Der Philharmonische Kinderchor war vom 31.03. bis 02.04.2006 in London und vom 01. bis 05.06.2006 in St. Petersburg auf Konzertreise. Darüber hinaus war er Gastgeber und Ausrichter des Internationalen Kinderchorfestivals anlässlich des Stadtjubiläums vom 11. bis 14.05.2006 mit Kinder- und Jugendchören aus Florenz, Ostrava, Breslau, Salzburg und St. Petersburg.

Gastgeber und Initiator des „YoungEuroTheatreLaboratory“ (YET06) vom 25.07. bis 05.08.2006 in Dresden war das Theater Junge Generation. Das Festival war Höhepunkt und Abschluss des seit 2004 laufenden Projektes „Werkstatt Europa“. Jugendliche aus vier europäischen Ländern (Deutschland, Polen, Tschechien und Schottland) nahmen daran teil.

Die Jugend & Kunstschule organisierte im Jahr 2006 folgende Veranstaltungen:

Juni/Juli – Kunstausstellung mit Werken von Kindern aus den Partnerstädten Skopje, Breslau, Salzburg, Hamburg, St. Petersburg, Straßburg

Juli – Deutsch-Französischer Jugendaustausch Tanz – Tanzschule aus Südfrankreich zu Gast in Dresden

Juli/August – 12. Internationale Tanzwerkstatt

November – 13. Internationales Gitarrenfest in der Passage

Im Bereich Soziokultur veranstaltete die Alte Feuerwache Loschwitz e. V. Ausstellungen europäischer und internationaler Künstler, der Riesa efau e. V./Motorenhalle mit Hotel Chaluppecky – Gegenwartskunst aus Tschechien eine Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse European 8 – European urbanity und der Johannstädter Kulturtreff e. V. ein deutsch-tschechisches Schülerprojekt.

Die Abteilung Denkmalschutz/-pflege organisierte eine Ausstellung „Dresdner Architekten 1900-1970, Tendenzen und Strömungen“ in Bologna vom 10.11. bis 22.12.2006.

## 6. Städtepartnerschaften

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit in der Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten sind die Kontakte mit den 12 Partnerstädten Dresdens. Dabei spielt vor allem die Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements eine große Rolle. In den Jahren 2006 und 2007 standen der Abteilung 38.000 bzw. 38.300 Euro zur Verfügung um Vereine, Initiativen, Schulen und Einzelpersonen aus Dresden und den Partnerstädten über Zuwendungen

aus dem Städtepartnerschaftsfonds zu unterstützen. Eine Übersicht über die dabei ausgereichten Fördermittel finden Sie in Anlage 2.

Selbstverständlich gibt es aber auch einen regen Austausch zwischen den jeweiligen Verwaltungen der Städte. Nicht selten können auch so gemeinsame Projekte auf der Ebene der Europäischen Union verwirklicht werden.

Im Folgenden sind Beispiele aus der Zusammenarbeit mit den Partnerstädten 2006 und 2007 genannt. Neben den Veranstaltungen, an denen alle 12 Städte beteiligt waren, wurde eine Auswahl an Aktivitäten auf Grund besonders erwähnenswerter Ereignisse getroffen.

An den Feierlichkeiten und dem Festakt zur Ersterwähnung Dresdens vor 800 Jahren am 31. März 2006 nahmen Delegationen aus allen 12 Partnerstädten unter der Leitung der jeweiligen Oberbürgermeister oder deren Vertreter teil. Zum Markt der Partnerstädte vom 21. bis 23. Juli 2006 präsentierten sich alle Partnerstädte mit typischen Produkten, Souvenirs etc. sowie kulturellen Beiträgen.

Anlässlich 800 Jahre Dresden hat der Philharmonische Kinderchor Dresden zum 1. Internationalen Kinderchorfestival vom 10. bis 14. Mai 2006 eingeladen. Chöre aus sechs Partnerstädten begeisterten das Dresdner Publikum nicht nur beim gemeinsamen Festkonzert in der Frauenkirche, bei dem Spenden für ein Straßenkinderhilfsprojekt von UNICEF in St. Petersburg gesammelt wurden.

Auch der Landesverband Sächsischer Philatelistenvereine hatte im Jubiläumsjahr viele Gäste aus den Partnerstädten. Er hatte zur 11. Sachsenschau 2006 vom 30. September bis 3. Oktober nach Dresden eingeladen und Philatelisten aus Breslau, Hamburg, Skopje, Salzburg, Straßburg und Coventry mit ihren Exponaten zu Gast.

Am 17. September wurde die Kirchgemeinde Hosterwitz in das weltweite Netzwerk der Nagelkreuzgemeinden aufgenommen. Bischof Simon Barrington-Ward und Kanonikus Dr. Paul Oestreicher überreichten das Nagelkreuz der Kathedrale Coventry in Hosterwitz. Damit gibt es nun vier Nagelkreuzgemeinden in Dresden (Hosterwitz, Frauenkirche, Kreuzkirche, Diakonissenanstalt, )

## **6.1 St. Petersburg**

Im Jahr des 800. Jubiläums der Stadt Dresden und des 45. Geburtstages der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und St. Petersburg erfuhren die Beziehungen zwischen beiden Städten mit dem in Dresden vom 9. bis 11. Oktober 2006 stattfindenden Petersburger Dialog unter Teilnahme von Staatspräsident Wladimir Putin und Bundeskanzlerin Angela Merkel einen besonderen Höhepunkt. Gleich nach der Erteilung des Zuschlags für die Ausrichtung des Dialoges an Freistaat Sachsen und Landeshauptstadt Dresden ist das Jahr „Russland in Dresden 2006 mit 6. Petersburger Dialog“ ausgerufen worden, welches unter Schirmherrschaft S.E. des Botschafters der Russischen Föderation, Vladimir V. Kotenev, stand. Im Rahmen der Vorbereitungen des Petersburger Dialoges wurde eine Arbeitsgruppe Zivilgesellschaft gegründet, die sich aus Vertretern der NGO's zusammensetzte, die sich die Zusammenarbeit mit Russland im Allgemeinen und mit der Partnerstadt St. Petersburg im Besonderen zur Aufgabe gemacht haben. Ziel der Arbeit dieser Gruppe war es, flankierend zum Petersburger Dialog im Oktober 2006 ein Deutsch-Russisches Fest im World Trade Center zu organisieren und durchzuführen, in das die zahlreichen Vereine, Institutionen und Schulen integriert waren. Während des Petersburger Dialogs traf die Delegation aus St. Petersburg unter Leitung der Gouverneurin Walentina Matwijenko mit dem Ersten Bürgermeister Dr. Lutz Vogel und anderen Vertretern der Landeshauptstadt zusammen. Über das gesamte Jahr „Russland in Dresden 2006 mit 6. Petersburger Dialog“ fanden zahlreiche Veranstaltungen, Aktivitäten und Projekte statt. Ein Höhepunkt der Abschlussveranstaltung im Februar 2007 war die Uraufführung der Sinfonie „Et resurrexit...“ des Petersburger Komponisten

Igor Rogaljow. Die Partnerstadt St. Petersburg hatte dieses Werk anlässlich des 800. Stadtjubiläums von Dresden komponieren lassen und der Landeshauptstadt geschenkt.

Seit 2006 wurden fünf Stadtbahnwagen der Dresdner Verkehrsbetriebe AG auf die Namen der Partnerstädte Columbus, Breslau, Ostrava, Skopje und Hamburg getauft.

- Ansprechpartnerin: Frau Pfeifer

## **6.2 Skopje**

Aus Anlass des 40. Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Skopje besuchte am 8. und 9. März 2007 eine Delegation aus Skopje unter Leitung des Vize-Oberbürgermeisters Prof. Konstantin Dimitrov die sächsische Landeshauptstadt. Prof. Dimitrov eröffnete gemeinsam mit dem Ersten Bürgermeister Dr. Lutz Vogel und dem mazedonischen Botschafter, S. E. Dr. Gjorgji Filipov, die Ausstellung „Zeitgenössische Druckgrafik aus Skopje“ im Kulturrathaus Dresden.

An der Festveranstaltung in Skopje aus Anlass der Unterzeichnung der Städtepartnerschaftserklärung zwischen Dresden und Skopje vor 40 Jahren nahm vom 28. bis 30. Juni 2007 in Vertretung des Oberbürgermeisters Herr Bürgermeister Detlef Sittel teil. Er eröffnete u. a. gemeinsam mit dem Deutschen Botschafter in Mazedonien, S. E. Herrn Breth, und dem Oberbürgermeister Skopjes, Herrn Kostovski, eine Ausstellung mit Graphiken der drei Dresdner Künstler Jana Morgenstern, Katharina Lewonig und Jean Kirsten. Zum Programm gehörten außerdem Gespräche mit der Stadtverwaltung Skopje zu Themen der Daseinsvorsorge und mit Vertretern des mazedonischen Krisenmanagement-Zentrums. Herr Bürgermeister Sittel eröffnete zudem die erste Konferenz von NGO-Vertretern aus Skopje und Dresden und wohnte dem Auftritt der Dresdner Band The First Marracash World Session Orchestra im Rahmen des Skopje Summer Festivals bei.

- Ansprechpartnerin: Frau Hacker

## **6.3 Brazzaville**

Vom 23. Juni bis 3. Juli 2006 organisierte der Dresdner Verein arche noVa mit Unterstützung des Referates für europäische und internationale Angelegenheiten der Landeshauptstadt Dresden eine Ausstellung mit Arbeiten der Malschule Poto-Poto aus Brazzaville. Der Erlös der verkauften Bilder kam der Malschule zugute.

Auf gemeinsame Einladung der Landeshauptstadt Dresden und des Bistums Dresden-Meißen, gastierte der Chor „Chorale Immaculée Conception“ vom 19. bis 23. Juli in und um Dresden. Die über 20 Musiker überraschten mit Rhythmus und Lebensfreude. Jeder Song ist eine Geschichte, die von Leben und Glauben erzählt. Leise, traurige, lebhaft und freudige Töne.

- Ansprechpartner: Herr Ehnert

## **6.4 Hamburg**

Vom 6. - 7. September 2007 fanden anlässlich des 20. Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Hamburg Festveranstaltungen in Dresden statt. Neben einem Hamburg-Sächsischen Abend und einer Straßenbahntaufe auf den Namen „Partnerstadt – Freie und Hansestadt –HAMBURG“ war die Festmatinee unter Teilnahme hochrangiger Gäste aus Politik und Gesellschaft, die sich um die Städtepartnerschaft verdient machen und gemacht haben, der Höhepunkt der Festlichkeiten.

- Ansprechpartnerin: Frau Schöne

## 6.5 Florenz

Vom 17. bis 19. Februar reiste Winfried Lehmann, Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung, auf Einladung des Florentiner Bürgermeisters für Internationale Beziehungen, Dr. Eugenio Giani, nach Florenz. Er nahm dort teil an der Gedenkveranstaltung zu Ehren von Anna Maria Luisa de Medici. Sie vermachte in ihrem Vermächtnis das persönliche Eigentum der Medici der Stadt Florenz – unter der Bedingung, dass es niemals aus der Stadt entfernt würde.

In Vertretung der Stadtspitze der Landeshauptstadt Dresden nahm der Leiter des Umweltamtes, Herr Dr. Korndörfer, vom 10. bis 11. November an der Gedenkveranstaltung anlässlich des 40. Jahrestages des verheerenden Hochwassers von Florenz am 04. November 1966 teil. Höhepunkt der Gedenkveranstaltung war die gemeinsame Verabschiedung des „Appells für den Schutz des Planeten und des kulturellen und natürlichen Erbes vor Naturkatastrophen aufgrund des Klimawandels“ durch die Städte Dresden, Florenz, Venedig, Budapest und New Orleans.

Am 11. April enthüllten Dresdens Erster Bürgermeister Dr. Lutz Vogel sowie der Florentiner Bürgermeister für Internationale Beziehungen, Dr. Eugenio Giani eine Gedenktafel für den Konsul Gerhard Wolf in Florenz. Gerhard Wolf setzte sich während des 2. Weltkrieges für den Schutz der Kunstschatze, insbesondere der Brücken ein und rettete viele Menschenleben.

Am 02. Juli wurde das Italien-Zentrum an der Technischen Universität Dresden feierlich eröffnet. Das Zentrum am Zelleschen Weg soll zum Knotenpunkt des bereits bestehenden Netzwerkes von Italien-Kontakten werden. Mit dem neuen Zentrum soll den Sachsen – speziell den Dresdner Studenten – die italienische Sprache und Kultur nähergebracht werden.

- Ansprechpartner: Herr Ehnert

## 6.6 Interesse weiterer Städte für eine Städtepartnerschaft

Im Jahre 2006 hat die chinesische Stadt Hangzhou ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit der sächsischen Landeshauptstadt auf Basis einer Städtepartnerschaft bekundet und den Oberbürgermeister zu einem Besuch eingeladen. Der amtierende Oberbürgermeister Dr. Lutz Vogel hat in einem Schreiben nach Hangzhou mitgeteilt, dass Dresden bereits über 12 Partnerstädte verfügt und der Stadtrat letztendlich über den Abschluss einer neuen Städtepartnerschaft entscheidet. Einer solchen Entscheidung sollten jedoch ausführliche Gespräche, Treffen, Informationsreisen und Phasen der Prüfung vorausgehen. Die Einladung nach China wurde dankend angenommen. Im Rahmen der Prüfungsphase wird nunmehr eine Delegation aus Vertretern der Landeshauptstadt, Berichterstatern des Dresdner Stadtrates, Vertretern von Universität, Hochschulen, Institutionen und Vereinen vom 1. bis 6. November 2007 eine Reise nach Hangzhou unternehmen. Im Gegenzug hat der amtierende Oberbürgermeister eine Delegation aus Hangzhou nach Dresden eingeladen, um sich über die sächsische Landeshauptstadt zu informieren.

Mittlerweile hat sich in Dresden ein breiter Kreis von Privatpersonen, Unternehmen, Institutionen, Vereinen etc. mehrfach zu Informationsveranstaltungen bezüglich einer Zusammenarbeit mit China und Hangzhou zusammengefunden und sein Interesse an einer solchen Kooperation und die Unterstützung städtischer Aktivitäten hervorgehoben.

- Ansprechpartner: Frau Pfeifer, Herr Schulz

## 7. Versöhnungsarbeit

### 7.1 Ehemalige Dresdner

In diesem Jahr werden wieder im Zeitraum vom 14. - 19.10.2007 ehemalige Dresdner jüdischen Glaubens auf Einladung der Landeshauptstadt Dresden ihre alte Heimat besuchen. Dies ist der mittlerweile 15. Besuch von ehemaligen Dresdnerinnen und Dresdnern. Das Budget für das Besuchsprogramm 2007 beträgt 27 800 Euro. In diesem Jahr erstellt das Presseamt eine umfangreiche Dokumentation der Besuche in Dresden, die Ende des Jahres erscheinen soll.

- Ansprechpartnerin: Frau Schöne

## 7.2 Internationale Beziehung

An der Konferenz „An die Vergangenheit erinnern, die Zukunft gemeinsam gestalten“ am 8. und 9. Oktober 2007 in Gostyń wird eine Delegation aus der Landeshauptstadt Dresden teilnehmen. Die Konferenz, die Fragen der deutsch-polnischen Versöhnung als wichtigem Faktor der europäischen Identität am Beispiel der Städte Gostyń und Dresden zum Thema hat, wird von der Stadtverwaltung der polnischen Stadt in Zusammenarbeit mit der Gostyner Bürgerbewegung für deutsch-polnische Versöhnung und mit Unterstützung der Landeshauptstadt Dresden organisiert.

## 8. Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe

Nach der Flutkatastrophe 2002 in Dresden und der unglaublichen Hilfe aus aller Welt war es ein Anliegen des Oberbürgermeisters und des Verwaltungsvorstandes im Notfall auch andere Städte und Regionen von Dresden aus zu unterstützen. Gemeinsam mit der Dresdner Hilfsorganisation Arche NoVa e.V. wurde die Initiative „Dresden hilft“<sup>4</sup> ins Leben gerufen. Anlass war die Tsunami-Katastrophe in Südostasien.

Der zweite Pfeiler der Humanitären Hilfe ist die Zusammenarbeit mit der QAD. Die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten unterstützt den Arbeitskreis Humanitäre Hilfe sowohl materiell, als auch mit Öffentlichkeitsarbeit.

- Ansprechpartnerin: Frau Mitzscherlich

### 8.1 Tsunami-Hilfe

#### Südindien:

- Verteilung Nahrungsmittel, Hygienesets und Schulmaterial, Verbesserungen der Lebensbedingungen in Flüchtlingslagern
- Verteilung von Gerätschaften und Produktionsmittel für Einkommen schaffende Maßnahmen an Frauen und Männergruppen (z. B. Geräte zur Seifenherstellung, mobile Garküchen, Fischernetze, Bootsmotoren, Fischerboote, Kühlschränke, Nähmaschinen)
- Unterstützung von Frauen- und Männergruppen zur Erhaltung staatlicher zinsgünstiger Kredite
- Arche noVa-Mikrokreditvergabe an bedürftige Frauen
- Aufbau- und Qualifizierungsmaßnahme für die lokale Nichtregierungsorganisation Snekham
- Qualifizierungsmaßnahmen für Frauen
- Spar- und Kreditmodelle für Dorfgemeinschaften (Community Based Organisations)

#### Tsunami/Malediven:

- Bereitstellung und Installation von Trinkwassertanks für die Bevölkerung einer vom Tsunami verwüsteten Insel

#### Tsunami/Sri Lanka:

---

<sup>4</sup> Konto 35 73 500, BLZ 850 205 00, Bank für Sozialwirtschaft

- Hilfe zur Trinkwasserversorgung mit inzwischen über 3700 Brunnensanierungen und -neubauten. Projekte der Tsunamihilfe im Bereich Wasser wurden von 12/2006 bis 07/2007 aufgrund der Sicherheitslage und kriegerischen Auseinandersetzungen gestoppt. Die Arbeit im Bereich Wasserversorgung konzentrierte sich in dieser Zeit auf Flüchtlingslager:
- Bau von Sanitäranlagen in einem Waisenhaus und einer Schule
- Sanierung der Außenanlage/Bau eines Spielplatzes für die BT/Thalankudah R.C.T.M. School in Vedarkudiyiruppu (ca. 1000 € Spendenaufkommen des Gymnasiums Dresden-Plauen)
- Mikrokreditprogramm für alleinstehende Frauen zur Existenzsicherung
- Aufbau eines Trinkwasserlabors für lokale Trinkwasserbehörde

## 8.2 Erdbebenhilfe in Pakistan

Nach der Erdbebenkatastrophe 2005 in Pakistan wurde „Dresden hilft“ auf den Einsatz von arche noVa in Pakistan erweitert. Folgende Hilfsmaßnahmen realisierte arche noVa bisher im Krisengebiet:

- Bereitstellung winterfester Notunterkünfte für 100 Familien
- Kauf und Verteilung von 1400 Öfen
- Reparatur und Neubau von Wassersystemen in 40 Dörfern /Hilfe zur Selbsthilfe/ Hygiene-Programm

Derzeit laufen noch folgende Projekte vor Ort, teilfinanziert von UNICEF und ADH (Aktion Deutschland hilft):

- Wasserversorgung und Toilettenbau für 74 Schulen
- Hygieneerziehung von Schülern an 74 Schulen und Aufbau so genannter Eltern- Lehrer-Schülerkomitees für Hygiene und Umweltschutz
- Aufbau von Wassersystemen für 12 Dörfer (Projekte in 40 Dörfern bereits mit Geldern vom Auswärtigen Amt und UNICEF abgeschlossen)
- Frauen- und Mädchenbildungsprogramm

Flut 2007:

seit 17.07.2007 Einsatz mit 2 lokalen mobilen medizinischen Teams im Süden Pakistans zusätzliche Verteilung von 2000 Wasserfiltern, Schlangenbissbehandlungssets und Moskitonetzen geplant

## 8.3 Hilfe in der Partnerstadt Brazzaville/Kongo

Geplant ist der Bau einer Schule im Armenviertel der Partnerstadt. Dafür sammelt die Aktion „Dresden hilft“ Spenden ein. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen hoffen die Partner auf eine Realisierung des Projektes im Jahr 2008/2009.

## 8.4 Hilfe in Griechenland

Im Frühjahr 2008 plant arche noVa ein Jugendarbeitscamp zur Beseitigung der Brandschäden in einem von der Brandkatastrophe im August 2007 betroffenen Dorf. Die Landeshauptstadt unterstützt dieses Anliegen mit einem öffentlichen Aufruf.

## 8.5 Zusammenarbeit mit der QAD

Die LHD unterstützt die Humanitäre Hilfe für Osteuropa der Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH (QAD) und des unter ihrem „Dach“ tätigen Arbeitskreises Humanitäre Hilfe.

- Ansprechpartnerin: Frau Mitscherlich

## 9. Ausblick

Im Europabericht werden einige der wichtigsten Aufgaben für das Jahr 2008 und 2009 schon benannt. Zentrale Bedeutung haben dabei die mögliche Übernahme der Präsidentschaft im Städtenetzwerk Polis (siehe 2.1) und bei Erhalt des Zuschlags die Arbeit am Projekt Civitas (siehe 4.1). Im Jahr 2008 werden gleich zwei Städtepartnerschaften ihr Jubiläum feiern. Die Verbindung Dresdens mit Rotterdam besteht dann seit 30 Jahren, die mit Florenz seit 20 Jahren. Natürlich wird auch bei positivem Votum des Stadtrates eine Partnerschaft mit der chinesischen Stadt Hangzhou (siehe 6.6) eine bedeutende Rolle in der Arbeit der Abteilung einnehmen.

Das gesamte Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat sich im Rahmen der Dienstvereinbarung zum leistungsorientierten Entgelt das Ziel gesetzt, die Schacholympiade 2008 mit allen Kräften zu unterstützen. Dabei wird auch der Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten eine wichtige Rolle zukommen. So sollen die bestehenden Kontakte in einige der teilnehmenden Nationen für die Schacholympiade genutzt werden und Erfahrungen z. B. in Visa-Fragen dem Organisationskomitee unter Leitung von Bürgermeister Winfried Lehmann zur Verfügung gestellt werden. Auch während der Olympiade werden Mitarbeiter der Abteilung wegen der guten Fremdsprachenkenntnisse eingesetzt.

Eine weitere wichtige Aufgabe wird sein, die Arbeit mit den Fachämtern im Rahmen von EU-Projekten weiter zu intensivieren. Hierbei soll vor allem die Abteilung ihre Aufgabe als unterstützende und koordinierende Stelle innerhalb der Verwaltung noch besser ausfüllen. Gerade von dieser Funktion der Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten hängt ab, wie EU-Projekte qualitativ und quantitativ stärker für die Stadt Dresden genutzt werden können.

Auch eine stärkere Einbeziehung des Stadtrates in die europäische und internationale Arbeit der Landeshauptstadt ist wünschenswert. Erste Ansätze sind bei Polis und bei der Delegation nach Hangzhou erkennbar. Gerade bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Euroregion Elbe/Labe (siehe 3.1) ist die Mitarbeit der Vertreter des Stadtrates unverzichtbar.